

 UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN	ABSCHLUSSBERICHT Zuerkennung eines Zuschusses für einen ERASMUS Studienaufenthalt Studienjahr	Universität Liechtenstein
--	---	--------------------------------------

Der schriftliche Abschlussbericht umfasst zwei bis drei A4-Seiten und muss zusammen mit den anderen Dokumenten (Aufenthaltsbestätigung, Berichtsformular) spätestens 30 Tage nach Beendigung des Auslandsstudiums per Post geschickt werden.

Inhaltlich sollte der Abschlussbericht u.a. auch folgende Themen berücksichtigen:

- Unterbringung, Umfeld
- Einführung in der Universität
- besuchte Lehrveranstaltungen, absolvierte Prüfungen/Arbeiten
- Kontakt mit anderen Studierenden, Dozenten, Einheimischen...

Mein Auslandssemester startete ich zwei Wochen bevor die Universität begann. Die ersten Tage verbrachte ich bei einer Freundin aus Madrid die ihr Auslandsjahr an der Universität Liechtenstein absolviert hatte und wir uns dadurch kennen lernten. Sie zeigte mir Madrid und klärte mich über die wichtigsten Sachen auf. Ebenfalls gewöhnte ich mich in ihrer Familie schon an den neuen Tagesablauf und die unterschiedlichen Essenszeiten in Spanien. Sie begleitete mich auch zu meiner Wohnung, denn der Vermieter sprach ausschliesslich nur Spanisch.

Unterkunft

Eine passende Unterbringung ist nicht einfach zu finden, da Madrid Zentrum hohe Mietpreise hat und zum grössten Teil dafür schlechte Wohnbedingungen geboten werden.

Das Studentenwohnheim

Die Unterkunft habe ich im Voraus in dem Ort Villaviciosa de Odon angemietet. Von dort aus war die Universität in fünf Minuten mit dem Bus erreichbar. Das Haus in dem ich in der Zeit unterkam beherbergte mit mir acht Studenten aus unterschiedlichen Ländern und Studienrichtungen. Wir waren drei Studenten von der Universität Liechtenstein alle aus dem Fachbereich Architektur, zwei Studenten aus Brasilien, zwei Studenten aus Portugal und eine Studentin aus Peru. Diese unterschiedlichen Herkunftten machten das Zusammenleben spannend und interessant. Es war immer was los in unserem Haus. Die Unterkunft verfügte über Einzelzimmern und jeweils zwei bis drei Personen teilten sich ein Badezimmer. Im Erdgeschoss befand sich eine Küche, ein grosszügiges Wohnzimmer und ein kleiner Aussenbereich, wo wir an warmen Tagen oft zusammen saßen und auch grillten. Der Ort selbst bot alles was man zum Leben brauchte. Zwei Supermärkte, mehrere kleine Läden, wo man alles erhielt ebenfalls gibt es Pubs und kleine Discos.

Öffentliche Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel wie Metro und Bus funktionieren in Madrid sehr gut und sind auch gut organisiert um nach Madrid zu gelangen mussten wir immer eine Busfahrt von ca. 30 Minuten in Kauf nehmen. Dafür lebten wir aber in der Universität und sparten uns den täglichen Weg dorthin. Der Bus fährt auch in der Nacht jede zweite Stunde, somit ist es kein Problem in Madrid auszugehen.

Das schwierige war eine Monatskarte zu erhalten, da diese nur in Tabakläden oder in den Büros der

 UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN	ABSCHLUSSBERICHT Zuerkennung eines Zuschusses für einen ERASMUS Studienaufenthalt Studienjahr	Universität Liechtenstein
--	---	--------------------------------------

öffentlichen Verkehrsmittel von Madrid nach Terminabsprache zu bekommen sind. Jedoch muss man auf einen Termin ca. zwei Wochen warten. Die Monatskarte für die Zonen Madrid Zentrum-Universidad UEM kostet 73,- Euro.

Universität

Die Universität liegt ausserhalb von Madrid (ca. 35 Minuten mit dem Bus). Der Campus ist toll angelegt und verfügt über ein Fitnessstudio (gegen Bezahlung), Schwimmbäder (Aussen- und Innenbecken) und Einrichtungen wie einen Druckservice, einen kleinen Laden mit Schreibwaren, mehreren Kantinen und einer ärztlichen Versorgung. Ebenfalls befindet sich ein Language Center innerhalb der Universität die jegliche Sprachkurse auch online anbieten. Jedoch waren wir davon sehr enttäuscht, da wir unseren Sprachkurs online besuchen mussten, weil der normale Kurs innerhalb der Klasse sich mit unseren Unterrichtsfächern überschneiden hatte. Der online Kurs startete erst ca. 6 Wochen nach Universitätsbeginn und einen Monat später wie der Kurs innerhalb der Klasse. Dies fanden wir sehr schade, denn wir mussten für den Kurs 160,- Euro zahlen und der Lernerfolg war eher gering.

Zu den weiteren belegten Fächern gehörte auch taller de proyectos G3 welches bei uns der Entwurf wäre. Bei diesem Fach wurden wir eindeutig zu tief eingestuft. Ein weiteres Fach war historia del arte y la arquitectura 1- Architekturgeschichte, welches gut aufgebaut war und ich viel gelernt habe. Construcción III: Estructuras-Statik war das Fach welches mir persönlich am meisten gebracht hat, da es in unserer Universität nicht so vertieft angeboten wird und nicht soviel Zeit dafür da ist sich in mit diesem zu befassen. Das fünfte Fach was ich belegte war gestion empresarial- business management dieses Fach war auch gut aufgebaut und beinhaltete neue Themengebiete, die wir in Liechtenstein noch nicht bearbeitet haben.

Die Professoren kommen auch dort alle aus dem Arbeitsalltag und konnten uns somit auch viel neues mitgeben, zum Beispiel wie die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt in Spanien funktioniert oder auch was dort die Perspektiven des Architekten sind oder wie sie mit der Situation in der Wirtschaftskrise dort gehandelt haben. Negativ an der Universität war, dass es schwierig war einen Ansprechpartner zu finden, da man bei Problemen von einem Büro in das nächste geschickt wurde. Ebenfalls negativ zu betrachten war zum Teil die Zuordnung/Auswahl der Fächer, da sich viele überschneiden und die Zuordnung nicht immer dem Niveau des Levels entspricht. Positiv war der Lernerfolg in den kleinen Klassen. Es waren maximal 18 Studenten pro Fach, somit konnte der Dozent auf uns eingehen. Gut war auch dass fast jede Woche in jedem Fach eine Prüfung war, somit war keine Endprüfung mit 100 % Gewichtung zu absolvieren.

Umfeld

Das Umfeld erweiterte sich dort sehr schnell. Neue Leute kennen zu lernen war gar kein Problem. In dem Ort Villaviciosa de Odon leben viele Studenten von der UEM. Ebenfalls gab es dort kleinere Clubs in denen man sich immer getroffen hatte. Ebenfalls wurden Erasmuspartys oder Hausparty von Studenten organisiert. Somit war der Kontakt zu anderen Studenten gar kein Problem, aber er reduzierte sich hauptsächlich zu Studenten, die nicht aus Spanien kamen. Es waren ebenfalls Erasmusstudenten oder Studenten aus einem anderen Land, die ihr Studium ganz an der UEM absolvieren. Der Kontakt zu Einheimischen blieb leider aus. Dies wurde aber auch von der Universität nicht unterstützt weil wir die Unterrichtsfächer auf Englisch besuchten und die Einheimischen die spanischen Kurse belegten, somit war eine Trennung von vornherein gegeben.

 UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN	ABSCHLUSSBERICHT Zuerkennung eines Zuschusses für einen ERASMUS Studienaufenthalt Studienjahr	Universität Liechtenstein
--	---	--------------------------------------

Fazit

Mein persönliches Fazit von dem Auslandssemester ist, dass ich es jedem weiter empfehlen kann. Madrid hat mir super gefallen was Architektur und Leben betrifft. Die Spanier sind ein offene und zuvorkommende Menschen. Schade war dass Reisen um das Land selbst besser kennen zu lernen und mehr zu sehen leider ausbleiben mussten weil es durch die vielen Prüfungen leider nicht möglich war. Ich lernte jedoch viele tolle Menschen kennen und lernte viel von anderen Kulturen und Ländern. Es war eine tolle Zeit in Spanien